

Gemeindebrief

der Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede

500 Jahre
Beginn der Reformation



59. Jahrgang Nr. 6

Oktober/November 2020

Was mich bewegt

Ein Windrad wird durch Wind bewegt, eine Kaffeemaschine durch Strom. „Was mich bewegt“ nehme ich einmal ganz wörtlich und frage mich, was mich bewegt. Mir fallen viele Möglichkeiten ein, was einen Menschen letztlich zu etwas antreibt. Manchmal ist es der Blick auf das Geld und das Materielle, auf den Status. Es gibt Menschen, die laufen Neuigkeiten hinterher. Manche Menschen nutzen jede Gelegenheit aus, um gegen etwas zu sein, alles und jeden zu kritisieren. Und bei anderen ist es die Familie, sind es Urlaubsreisen, ist es das tolle Auto, das politische Interesse, irgendwo Anteil an Macht zu haben, oder einfach als gut dazustehen. Ich kann erkennen, dass ich in all den aufgezählten Bewegungsmöglichkeiten mich hier und da wiederfinde. Mein Herz und mein Kopf sagen mir aber, dass diese nicht wirkliche „Beweger“ und Antreiber sind. Sie sind meistens nur von kurzer Dauer, sie machen nicht wirklich zufrieden. Also muss es darüberhinaus doch noch etwas anderes geben. Etwas, was mich im Innersten zusammenhält und gleichzeitig Kraft und Energie gibt. Zuerst fällt mir Dank ein. Dank für das Leben, für so viele Dinge, die mein Leben reich machen. Dinge, die nicht selbstverständlich sind, auf die ich keinen Anspruch habe und trotzdem da sind. Und Vertrauen. Dass alles, was passiert, einen Sinn hat. Dass es richtig ist, wie es ist. Und ich es annehmen darf. Klar, es gibt immer wieder Situationen im Leben, da scheint sich nichts zu bewegen. Stattdessen Lähmung und Stillstand. Geduld ist gefragt. Gerade in Zeiten wie jetzt, da sich das Leben in vielen Bereichen verändert hat. Jede/r von uns trifft dabei eine Entscheidung. Ob wir mit in das Klagelied einstimmen und das Negative hervorheben. Oder ob wir uns bewegen lassen von positiven Kräften wie z.B. Dank und Vertrauen. Das hat viel mit Gott zu tun. Denn in Gott vereinen sich diese Beweger. Und man kann es sogar noch in einem anderen Wort zusammenfassen: Liebe.

Holger de Buhr

INHALT

Lust auf Evangelische Jugend?	S. 3
Corona - und nun? Bericht aus der Johanneskita	S. 10
Karten schenken Trost	S. 13
Gemeindebrief-Verteilung	S. 16



Die Schule hat mit Ende August ihre Arbeit wieder aufgenommen – scheinbare Normalität in nicht so normaler Zeit. Vieles ist in der Schwebeliebgewonnenes muss ausfallen – wird verschoben – Feste und Feiern, die unseren Lebensrhythmus seit vielen Jahrzehnten bestimmten, fallen weg. Ein jeder mag gerne diese Liste für sich ausfüllen.

Unsicherheit – Enttäuschungen – all dies ist nicht wegzudiskutieren.

Aber macht das unser Menschsein aus; gewiss, ich vermisse auch die Erntedankfeste und anderes – das ist ärgerlich, das macht traurig – aber treffen sie mich in meinem Christsein?

Es gibt Lebensbereiche, z. B. in der Gastronomie, in der Unterhaltungsbranche – dort ja, da sind oft Existenzsorgen.

Uns allen mit unseren großen oder klei-

nen Sorgen, die sich oft übergroß in den Vordergrund schieben, ist dieser Monatspruch aus dem Oktober gesagt:

Suchet dem Gemeinwohl Bestes, - der Familie, dem Nachbarn, dem Kollegen.

Suchet, schaut genau hin – schaut über euren eigenen Tellerrand und ihr werdet erkennen, ihr seid nicht allein.

Oft leicht gesagt – „NUR“ und „ABER“.

Gewiss, ein jeder hat seine Sorgen und eine jede Sorge ist gleich viel wert, wiegt gleich viel in den Augen des Betroffenen. Sie sind da! Nur was diesen Sorgen entgegengesetzen?

Erst einmal komme ich und wieder ich? Nach dem Motto: Alle denken nur an sich, nur ich nicht, ich denke an mich!

Oder sind wir bereit für den freien Blick um uns herum – auf und für andere?

Wie kann ich zu solch einem freien Blick gelangen, wollen mich doch meine Sorgen und mein Kummer zu gerne ins Dunkel treiben.

Meine Antwort – mein Versuch einer/meiner Antwort ist, Gottes Wirklichkeit in meinem Leben jeden Tag neu zu entdecken und IHM dafür zu danken.

Ob dieser Versuch immer klappt? Ich weiß es nicht! Nur rückblickend auf die letzten fünf Jahrzehnte: JA!

Stellen Sie sich einmal vor, ich käme zu Ihnen zu Besuch und als Gastgeschenk brächte ich ein wirklich hässliches Bild mit. Voller ehrlicher Freude überreiche ich es Ihnen. Was tun Sie? Zerreißen Sie vor meinen Augen das Bild oder machen

Sie sich über das Geschenk in meiner Gegenwart lustig? Was würden Sie tun? Oder sagen Sie einfach "Danke" – wundern sich über meinen schlechten Geschmack – achten mich aber als Geber?

In der Regel achten wir den Geber – sagen „Danke.“

Wenn wir uns nun abends überlegen, was war am heutigen Tag eigentlich alles schön? Den Ärger, den Kummer, den kennen wir ja; aber was war schön?

Wofür könnte ich „Danke“ sagen? Und eben dieses Schöne nicht im Großen Spektakulären zu suchen, sondern im scheinbar Unscheinbaren, im kleinen Alltäglichen, im Selbstverständlichen, so ist schon der erste Schritt gemacht, wir reden mit Gott. Wir suchen der Stadt Bestes – und können so wieder den freien Blick erlangen, weil wir das Schöne im Alltag bewusst sehen und dem Schweren und Bedrohlichen dieses Schöne entgegenhalten.

Es ist und bleibt ein Versuch, jeden Tag neu; ein Versuch, der es wert ist, unternommen zu werden.

Erst einmal für eine – für zwei Wochen und so hoffe ich, dieser Versuch gibt jenen freien Blick jeden Tag neu, weil wir uns geborgen wissen dürfen. Die Sorgen – der Kummer – ja, er wird so nicht weggeblasen, aber er wird uns nicht mehr so beherrschen.

Ihr Pastor Malte Borchardt

"Von Blumen, Tod und Leben"

Am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres laden wir herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein. Im Mittelpunkt steht nach einer Idee von Silke Boehmann die meditative Gegenüberstellung der beiden Gesänge "Es ist ein Schnitter, der heißt Tod" und "Geh aus, mein Herz, und suche Freud", die die Vergänglichkeit des Menschen im Spannungsfeld von Krieg und Frieden in Wort und Töne kleiden.

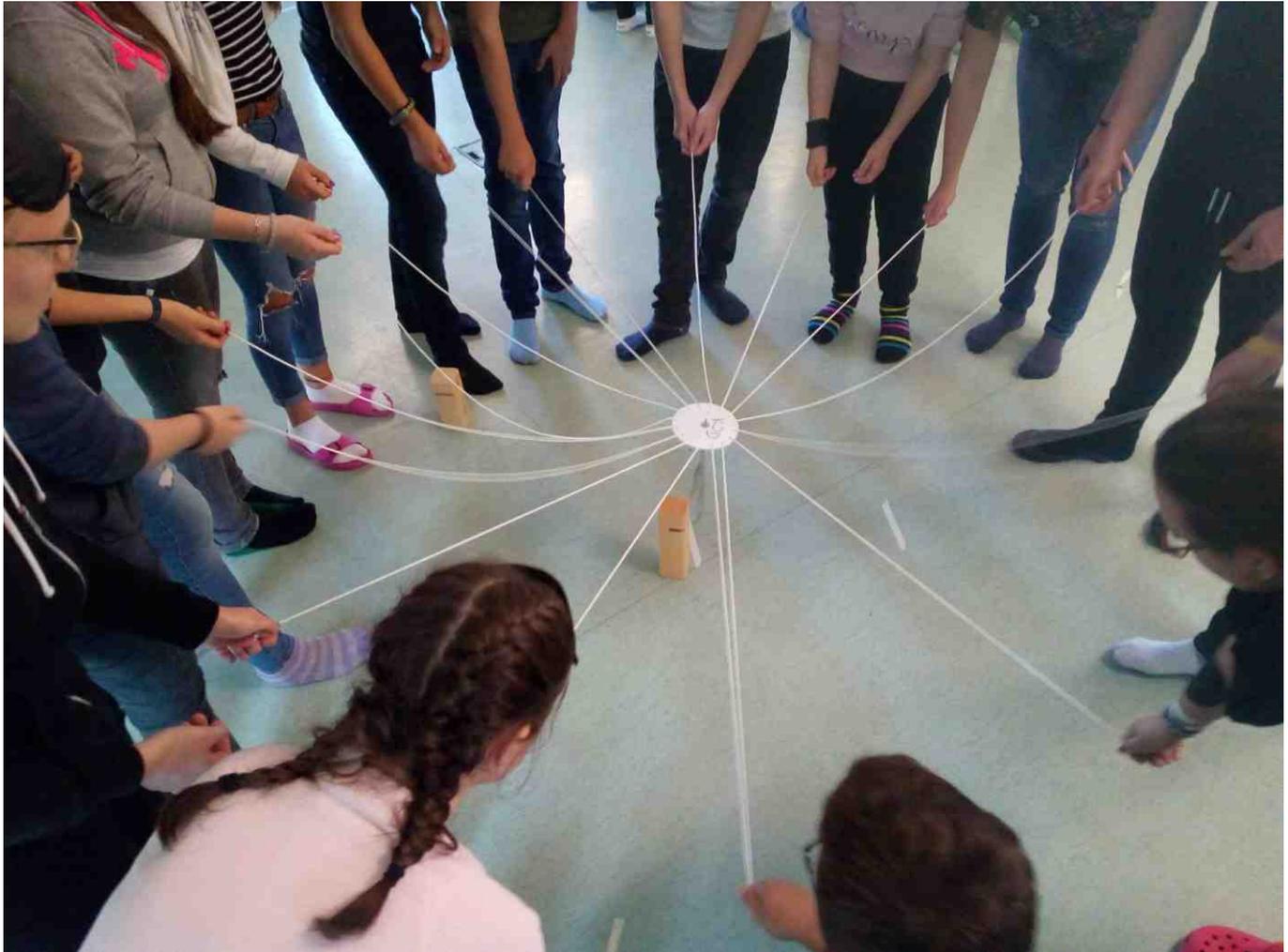
**Sonntag, 8. November, 10 Uhr,
St.-Petri-Kirche**

Mitwirkende: Heidi Hoppe (Sopran) und Musiker von DreyBartLang,
Predigt: Pastor Michael Kühn



Kelchtuch, Neupfarrkirche Regensburg

**Konfirmiert? Lust auf mehr? Lust auf Evangelische Jugend?
Dann los ...**



... auf zum Traineekurs

TRAINEE

Der Kurs bietet DIR die perfekte Möglichkeit, um im Anschluss in der Jugendarbeit mitarbeiten zu können, neue Leute kennenzulernen, vieles Neues über dich zu erfahren und Gemeinschaft und Spaß zu erleben!

Das TRAINEE-Programm startet für DICH aus Halsbek, Ihausen, Ocholt oder der Stadtmitte. In den Treffen wird DIR eine Mischung aus Jugendgruppe und Juleica-Schulung angeboten. (Juleica=Jugendleitercard)

Themen sind u.a.:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Gruppenpädagogik
- soziales Lernen
- gelebter Glaube
- Kommunikation und freie Rede
- Spiel-Leiter-Training
- Rechtsfragen

In der Gruppe wird praxisnah gelernt!

Was bringt es dir?

Eine Menge Spaß - Fähigkeiten und Grenzen austesten - Lernen, Verantwortung zu übernehmen
Abschluss mit Zertifikat, Möglichkeit zum Mitwirken!

Der Trainee-Kurs startet am Dienstag, den 3. November um 18 Uhr im Jugendkeller, Ev. Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede.

Weitere Treffen finden etwa 14-tägig in wechselnden Gemeindehäusern statt. Fahrdienste werden organisiert!

Informationen gibt es bei:

Jugenddiakonin Petra Maczeweski -
015225716224 -

petra.maczewski@ejo.de

Jugenddiakon Marco Folchnandt -
015208292485 -

marco.folchnandt@ejo.de

EIN JUNGER GOTTESDIENST

Machs neu... !

27. Oktober - 19 Uhr

St. Petri - Westerstede

? ? !

24. November - 19 Uhr

Pauluskirche - Ocholt

Evangelische Jugend der
Kirchengemeinde Westerstede



Informationen bei:
Diakonin Petra Maczeweski - 015225716224 - petra.maczewski@ejo.de
Jugenddiakon Marco Folchnandt - 015208292485 - marco.folchnandt@ejo.de

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



St.-Petri-Kirche

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags bis Oktober von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Forum Spiritualität

• **Nachtgebet (Komplet)**
am 1. Sonntag im Monat
22 Uhr, St.-Petri-Kirche

• **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
16. Oktober und 20. November
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
Leitung: Meike Bruns und
Pastor Michael Kühn

• **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor
donnerstags 19 Uhr
Leitung: NN

Eltern-Kind-Gruppen
Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung
Pastoren padd 5
Tel. 77151

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kantorei**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 19 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 15 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 17 Uhr

Leitung: Karin Gastell, Tel. 5205848

Musikalische Früherziehung



• **Klangschiff I**
4-5 Jahre
donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr

• **Klangschiff II**
6-7 Jahre, Vorgruppe Kinderchor
donnerstags 15.15 - 16 Uhr

Leitung: Susanne Werner
E-Mail: s.werner@web26.de

Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

12. November, 19.30 Uhr
Leitung: P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn

in Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Konfirmandenraum Grüne Straße

Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde
montags 19 - 20.30 Uhr

Konfirmanden Mitarbeiterrunde
mittwochs 19 - 20.30 Uhr

Viele auf dieser Seite angekündigte Veranstaltungen finden derzeit noch nicht wieder statt. Schrittweise nehmen wir die Aktivitäten wieder auf. Chöre und Bläsergruppen pausieren. Bitte beachten Sie die Informationen in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.kirche-westerstede.de

Abendgottesdienst

Da die Konfirmationsgottesdienste nicht öffentlich sind, laden wir Angehörige, die in den Gottesdienst kommen möchten, um noch einmal an einen Verstorbenen zu erinnern und in der Fürbitte zu gedenken, ganz herzlich ein zu einem Abendgottesdienst in der St.-Petri-Kirche am Freitag, den 2. Oktober um 19 Uhr.

pistoor
IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Ich berate Sie gerne.

☎ Telefon: 044 88 / 537 33-0

pistoor IMMOBILIEN, Peterstr. 26, 26655 Westerstede www.pistoor.de

Endlich wieder...! Orgelkonzerte mit Kantorinnen und Kantoren der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Gemeinsam Musik in der Kirche zu hören, tut vielen Menschen gut, doch über lange Zeit konnten keine Konzerte stattfinden. Die Kantorinnen und Kantoren der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg haben nun ein eigenes Angebot entwickelt: In der wieder dunkler werdenden Jahreszeit wird durch eine Konzertreihe in vielen Orten die Möglichkeit geschaffen, gemeinsam – mit Abstand – Musik zu genießen.



In mehr als 20 kurzen Konzerten wird Orgelmusik unterschiedlichster Stilistik erklingen. Dazu wird es jeweils eine kleine Einführung geben in die Werke, die in einem Konzert zu Gehör gebracht werden.

Im Rahmen dieser Reihe möchte ich Sie unter dem Motto „Verrinnende Zeit“ einladen, „inne“-zu halten und ein kleines Stück der Novemberzeit hörend gemeinsam zu durchschreiten. Es ist schon länger mein Wunsch, Musik und Texte, die sich mit der Vergänglichkeit auseinandersetzen, zueinander in Beziehung zu setzen. An diesem Abend wird in einer offenen Form auch mit neuen gestalterischen Mitteln experimentiert.

Wiederholt wird das Konzert am darauffolgenden Tag in der wunderschönen Dorfkirche von Hohenkirchen, deren steinerne Erbauung auf einer sechs Meter hohen Warft auf das Jahr 1143 datiert wird.

Zu hören ist hier ein Originalinstrument des Orgelbauers Joachim Kayser, dem wir den eleganten Prospekt unserer großen Orgel verdanken. Bekanntermaßen ist in Westerstede der Originalpfeifenbestand von Kayser leider nicht mehr vorhanden, weil unser Instrument dem sich immer wieder verändernden Zeitgeschmack entsprechend umgearbeitet wurde. Nun aber können orgelbegeisterte Menschen sich in Hohenkirchen eine Klangvorstellung davon machen, wie wohl um 1687 das Pfeifenwerk in St. Petri geklungen haben kann.

Dänisches Folktrio "Stundom" in St. Petri statt in Felde

Das traditionelle Buß- und Bettagskonzert kann aufgrund der bestehenden Beschränkungen in diesem Jahr nicht in der Kapelle Felde stattfinden.

Die Veranstalter Kati Bartholdy und Holger Harms-Bartholdy freuen sich, das Konzert mit dem jungen dänischen Folktrio "Stundom" in der St.-Petri-Kirche Westerstede präsentieren zu können, zwar nicht am Buß- und Bettag, aber einen Tag danach, am Donnerstag, den 19. November um 19.30 Uhr. Das Trio begann vor fünf Jahren als Duo "Elmoe & Hoffmann", der Violinistin Emma Kragh-Elmoe (23) mit dem Gitarristen und Mandolaspielder Villads Hoffmann (24), und wurde aus dem Stand zu Dänemarks Folkband des Jahres gekürt, wobei die musikalischen Vorleben der beiden kaum

unterschiedlicher sein könnten: Während Emma Kragh-Elmoe klassisch ausgebildet wurde, spielte Villads Hoffmann viel Hardrock und Heavy Metal. Gemeinsam entdeckten sie ihre Liebe zum reichen skandinavischen Folkmusikerbe und bringen nun in ihre eigenen Kompositionen hohe technische und musikalische Qualität und energiegeladene Eleganz ein.

Das Duo wurde zum Trio mit dem Pianisten Julian Sveygaard (30), der u.a. als Theatermusiker tätig ist.

Aufgrund des begrenzten Platzangebots empfiehlt sich eine frühe Reservierung unter der Telefonnummer 04488/9382.

Holger Harms-Bartholdy

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf eine kleine Orgelreise Richtung Nordseeküste zu begeben. Für den Anfahrtsweg von 63 km muss eine knappe Stunde eingeplant werden.

Ihre Karin Gastell

Verrinnende Zeit – Lesungen und Orgelmusik

Abschlusskonzert der Musik zum Sonntag

**St.-Petri-Kirche Westerstede
Samstag, den 14. November, 18 Uhr**

An der Ahrend & Brunzema - Orgel (1971) im historischen Prospekt von Joachim Kayser (1687): Karin Gastell / Gesang: Heidi Hoppe (Sopran)

**St. Sixtus und Sinicius Kirche
(Kattrepel 1a, 26434 Wangerland-Hohenkirchen)**

Sonntag, den 15. November, 17 Uhr

Konzerte in St. Petri



Musik zum Sonntag

24. Oktober, 18 Uhr

"Amor Che Voi"

Musik für die Seele

Sabine Loredó Silva: Gesang

Uwe Dressler: Lauteninstrument

Eintritt frei - Spenden erbeten

Musik zum Sonntag

14. November, 18 Uhr

"Verrinnende Zeit"

Lesungen und Orgelmusik

Karin Gastell: Orgel

Heidi Hoppe: Sopran

Eintritt frei - Spenden erbeten

19. November, 19.30 Uhr

Dänisches Folktrio

Stundom

Infos siehe links

Eintritt: 20 Euro, erm. 18 Euro

KONFIRMATION

St.-Petri-Kirche Westerstede

**Samstag, 3. Oktober
12 Uhr**

Pastorin Karwath

Westerstede

Mats Plate, Gerold-Otten-Weg 8
Hannah Glatz, Königsberger Str. 12
Thyra May Fuchs, Grasbrook 11
Luca Bethke, Bussardweg 6

Hollwege

Mathis Paul Tetzlaff, Liebfrauenstr. 21
Tom Lukas Köster, Liebfrauenstr. 1 A

**Sonntag, 4. Oktober
9 Uhr**

Pastorin Karwath

Westerstede

Anna Markus, Alte Weide 21
Sara Oltmanns, Beethovenstr. 15

Burgforde

Anna Schleppe, Am Sülster 46

Hollwege

Emily Scholte, Zum Burnkamp 1

Westerstederfeld

Jonathan Kohn, Lindenallee 60 A

**Sonntag, 4. Oktober
11 Uhr**

Pastorin Karwath

Westerstede

Eeske Pront, Rosenweg 23 A
Marius Braje, Gerold-Otten-Weg 3
Angelina Tiedemann, Grüne Str. 27
Danny Herdt, Ostlandstr. 8
Kilian Nikolei Kreker, Lüttje Moorpadd 22

Tange

Dorothea Margraf, Tanger Hauptstr. 82
26689 Apen / OT Tange



**Samstag, 10. Oktober
16 Uhr**

Pastor Borchardt

Westerstede

Marla Börjes, Steinfeldskamp 7
Clarissa Bruhns, Tannenloge 21
Jannik Groß, Heidkampsweg 47
Hannah Großpietsch, Auguste-Wettermann-Str. 16
Emilie Rothe, Auf der Lohe 18
Alia Sophie Rüsich, Lindenallee 11
Check Traore, Lindenallee 11

Burgforde

Helena Frerichs, Kleinburgforder Str. 19

Petersfeld

Emily Wulff, Alpenrosenstr. 26

**Sonntag, 11. Oktober
11 Uhr**

Pastor Borchardt

Westerstede

Steven Jenn, Tilsiter Str. 1
Mareile Meyer, Am Melmenkamp 21
Tabea Meyer, Am Melmenkamp 21
Bente Wallmeyer, Bgm.-Niemann-Str. 10
Arman Zurnachyan, Ellernweg 32

Garnholt

Sina Freese, Garnholter Str. 2

Petersfeld

Jette Hobbiesiefken, Alpenrosenstr. 50

Wiesmoor

Jan-Niklas Löding, Moorweg 7, 26639
Wiesmoor-Zwischenbergen
Maximilian Löding, Moorweg 7, 26639
Wiesmoor-Zwischenbergen

**Samstag, 10. Oktober
11.30 Uhr**

Pastor Borchardt

Westerstede

Ronja Eilers, Tietjenstr. 11
Laura Josephine Frey, Vom-Stein-Str. 93
Anna Hirt, Tannenloge 62
Matteo Leogrande, Tannenloge 12
Lennart Simon, Minna-Hemken-Str. 12 A
Dennis Wunder, Tannenloge 10

Garnholt

Christina Deetjen, Garnholter Str. 6
Lina Behrens, Otterbäksmoor 8

Linswege

Nico Hedenkamp, Waldstr. 1

Stellhorn

Lena Backer, Raschenstr. 17 A

Die Konfirmations-Gottesdienste sind nichtöffentliche Gottesdienste, zu denen auf Grund der Corona-Handlungsempfehlungen nur die Konfirmand*innen und ihre Angehörigen eingeladen werden können.

Corona - und nun?

Bericht aus der Johanneskita Halsbek

Wie alle Kolleginnen aus den anderen Kitas waren auch wir geschockt, als es am 13. März plötzlich hieß: Die Kitas schließen, alle bleiben zu Hause!

Erstmal haben wir uns als Team „versammelt“...selbstverständlich unter Einhaltung der Abstandsregel! Und haben überlegt, wie es jetzt weitergeht.

Wir haben (ebenfalls wie alle anderen Kitas) die Zeit genutzt, um Liegeengebliebenes aufzuräumen, kleinere Renovierungen zu erledigen, Vorbereitungen abzuschließen, Berichte zu Ende zu schreiben, Beobachtungen zu Papier zu bringen, Spielzeug zu waschen und die Kita „grundzureinigen“...

Außerdem haben Kolleginnen Überstunden abgebaut und Resturlaub abgefeiert.

Homeoffice

Da wir in den ersten Wochen noch keine Kinder in der Notbetreuung hatten, haben die Kolleginnen und ich im Homeoffice arbeiten müssen...

Ich will Ihnen mal sagen, das ist gar nicht so einfach, wenn man das nicht gewohnt ist.

Sich plötzlich nicht mehr sehen, die Kinder nicht mehr sehen, aber über die Monate trotzdem den Kontakt nicht verlieren, Telefonkonferenzen abhalten statt sich zur Dienstbesprechung zu treffen und zu Hause allein an der Qualitätsentwicklung zu arbeiten statt im Team, das war eine Herausforderung für uns alle!

Und wenn es uns schon so geht, wie haben dann wohl die Kinder und die Eltern diese Zeit empfunden?

In Kontakt bleiben

Wir sind als Kita mit den Kindern und Eltern in Kontakt geblieben. Wir haben Briefe geschrieben, Ausmalbilder und kleine Tütchen mit Blumensaat mit auf die Reise geschickt. So konnten sich die Kinder den bunten Frühling und Sommeranfang wenigstens auf den Balkon oder in den Garten zu Hause säen, statt in den Kinder“garten“. Die Vorschulkinder durften sich eine Mappe mit „Arbeitsblättern“ abholen, und jeden Vormittag hatten wir vor dem Haus eine Ausleihstation mit

Büchern und Spielen. Die wurde rege genutzt und alle haben immer auf den Abstand geachtet!

Auf diese Weise hat man zwischendurch wenigstens immer ein paar Kinder und Eltern gesehen und sich zuwinken können. Und auch mal mit gebührendem Abstand ein kleines Schwätzchen halten...

Mit den Eltern war ich über die Elternvertreterinnen der Kitagruppen in Kontakt. Ich konnte alle neuesten Informationen per WhatsApp weiterleiten.

Die Elternvertreterinnen haben auf diesem Weg dann alle meine Informationen an die anderen Eltern verschickt.

Auf diesem Weg hat uns auch eine Videobotschaft von den Eltern und Kindern erreicht. Das tat soo gut! Zu erfahren, dass nicht nur wir die Familien vermissen, sondern sie uns auch! Das hat mit Wertschätzung zu tun und uns sehr gefreut!!!

Aber die lange Zeit hatte auch noch etwas Gutes!



Danke: Kirchengeld und Elternhilfe

Das gespendete Kirchengeld wurde eingesetzt, und wir durften unsere neue Hügelspielanlage bestellen! Ein Spielplatzgestalter baute sie auf. Die Gestaltung des Hügels und das Ansäen des Rasens wurde von unseren Eltern übernommen! Die Kinder und auch wir freuen uns riesig darüber!

Alles sieht super aus und wird von den Kindern mit Begeisterung gespielt!

Wir alle – die Kinder und das Team der Ev. Johanneskita Halsbek – sagen nochmal ein ganz großes „DANKESCHÖN“ an Sie alle!



Neustart

Wir sind froh, wenn auch trotzdem vorsichtig und voller Respekt vor einer Ansteckung, dass der Regelbetrieb wieder gestartet ist! Endlich kehrt ein wenig Normalität ins Leben zurück. Trotzdem waren auch für den Start nach den Sommerferien viele Überlegungen nötig. Können / dürfen wir die Eltern wieder alle ins Haus lassen? Wie gestalten wir die Eingewöhnung der neuen Kinder und die der Krippenkinder, die jetzt in den Kindergarten wechseln? Es war schwer, eine gute Lösung zu finden. Aber jetzt, nach der zweiten Woche, merken wir, dass wir es geschafft haben! Wir hatten beschlossen, um allen Abstands- und Hygieneregeln gerecht zu werden, die „alten“ Eltern nicht ins Haus zu lassen, sondern die Kinder an der Tür zu empfangen. So haben wir es auch schon während der Notbetreuung gemacht. Alle Eltern der neu einzugewöhnenden Kinder durften mit Mund-Nase-Schutz und Desinfektion der Hände in die Kita. Das hat gut geklappt, mittlerweile sind so gut wie alle Kinder eingewöhnt und alle "alten" Kinder kommen selbstbewusst alleine in die Kita.

Alle weiteren Schritte sind jetzt noch in der Planung, denn einen normalen Elternabend, wie jedes Jahr zu Beginn der Kindergartenzeit, werden wir nicht abhalten können. Aber auch hier werden wir eine Alternative finden!

Liebe Grüße und bleiben Sie alle gesund,

Ihre Kirsten Adomeit

KIRCHENMUSIK



Kantorei: Erste Probe draußen

Draußen zu singen ist wieder erlaubt, wenn der geforderte Abstand eingehalten wird. Darum hat neben der St.-Petri-Kirche beim Glockenturm eine Chorprobe stattgefunden.

Bei dieser Probe wurde die Abendsonne als sehr angenehm empfunden. Als dann später die Dämmerung hereinbrach und die Kirche angestrahlt wurde, kam eine ganz neue Atmosphäre auf. Ein stimmiger Rahmen für die Lieder.

Das Singen draußen wurde bereits im Anschluss an Gottesdiensten und nach der Taizéandacht draußen vor der Kirche in einem großen Kreis vollzogen. Das hat allen Beteiligten Freude bereitet, hatten sie doch nach so vielen Monaten schon geglaubt, dass die Stimme eingerostet sei.

Inga Benavidez

Sommer-Klappstuhl- Singen der Chöre

Um die kirchenmusikalischen Chöre nach langer Singpause (168 Tage ohne Singen wegen der Corona-Pandemie) zusammenzuführen und gemeinsam draußen zu singen, hatte Kantorin Karin Gastell für den letzten Ferientag zu einem "Klappstuhl-Sommer-Singen" eingeladen. Leider war das Wetter nicht gut, so dass man in die Kirche gehen musste und nur summen konnte. Eingerahmt von wunderschöner Akkordeonmusik, die Cornelia und Harald Kistner darboten, stimmten Tatjana Golin, Björn Harbers und Karin Gastell je ein paar Lieder zum Summen an. Durch zwei Lesungen von Pastor Michael Kühn wurde das Programm ergänzt. Es war trotz der kleinen Enttäuschung darüber, nicht singen zu können, ein schöner und stimmiger Abend.

Inga Benavidez



PAULUSKIRCHE - Ocholt



Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christine Falkenrich,
Tel. 04409- 970077

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
jeden 3. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Spielkreis

dienstags 9.30 Uhr
Mütter und Väter mit Kindern ab drei
Monaten sind herzlich willkommen
Infos bei Doris Drieling 0176-31318283

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Viele auf dieser Seite angekündigte
Veranstaltungen finden derzeit noch
nicht wieder statt. Schrittweise
nehmen wir die Aktivitäten wieder auf.
Chöre und Bläsergruppen pausieren.
Bitte beachten Sie die Informationen
in der Tagespresse und auf unserer
Homepage www.kirche-westerstede.de

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

Der kompetente IT-Dienstleister
der Evangelischen Kirche

ALLGEIER BSH
www.allgeier-bsh.com

Gott spricht:
Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.
JEREMIA 31,9

Monatspruch NOVEMBER 2020

Karten schenken Trost und Freude



Karten am laufenden Band vor dem Büro des Hospizdienstes in der Langen Straße 9a in Westerstede

In Zeiten von Corona leiden viele Heimbewohner im Ammerland unter Einsamkeit. Um dagegen etwas zu tun, haben in den letzten Monaten viele Ehrenamtliche des Ambulanten Hospizdienstes fleißig Karten und Briefe geschrieben. Mit ausgesprochen positiver Resonanz. „Ihre

Worte haben mich sehr berührt, sie haben meinen Tag verschönert. Volltreffer!“ so die spontane Antwort einer Heimbewohnerin aus Bad Zwischenahn.

Jetzt hat der Ambulante Hospizdienst eine zweite Kartenaktion ins Leben gerufen. Sie wendet sich an alle Menschen im

Ammerland, die in dieser schwierigen Zeit Trost und Zuspruch brauchen. Da persönliche Kontakte nur eingeschränkt möglich sind und Veranstaltungen nicht stattfinden können, haben engagierte Ehrenamtliche Karten kreativ gestaltet, die an verschiedenen Orten ausgehängt werden sollen. Begonnen wurde die Aktion vor dem Büro des Ambulanten Hospizdienstes in der Langen Straße.

Die Karten sollen mitgenommen werden, zum Nachdenken anregen, Gefühle ausdrücken und Mut machen, den Ambulanten Hospizdienst anzusprechen. Vor allem, wenn Menschen in ihrer letzten Lebensphase Unterstützung brauchen. Denn auch jetzt sind die Mitarbeitenden für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen da. Sie stehen den Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite und bieten ihnen eine liebevolle Begleitung an.

Kontakt: Ambulanter Hospizdienst Ammerland e. V., 04488 5207333



Buchtipp



Im Gefängnis greift Buntz zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Gott sagt: »Ich bin treu wie ein liebender Vater.« Ist das möglich? Das Leben mit Gott ist auch knallhart. Knallhart voller Wunder.

Wilhelm Buntz
Der Bibelraucher
Die knallharte Lebensgeschichte
eines Ex-Knacks
Geb. 256 S., inkl. Bildteil
395.860 € 17,99
GA 18.530/CF 27.70*



Wilhelm Buntz arbeitete bis zur Rente im Oktober 2017 im Blindenheim in Freiburg in der sozialen Betreuung. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Seit Jahren predigt er in Gottesdiensten und bei Veranstaltungen. Mit einem besonderen Herz für junge Menschen lebt er nach dem Motto: »Wir müssen die Hölle plündern und den Himmel bevölkern.«

Bruchsal, 1984

Die Klappe krachte herunter – Holz auf Holz. Es war geschehen. Unumkehrbar. Der Brief, den ich soeben eingeworfen hatte, fiel im Inneren des Briefkastens eine gefühlte Ewigkeit. Und als er dann mit einem dumpfen Geräusch auf dem Boden aufschlug, nunmehr ohne jede Chance für mich, ihn auf seiner Reise noch aufzuhalten, da war ich sicher: Ich hatte den größten Fehler meines Lebens gemacht.

Denn der Briefkasten stand – genau wie ich – mitten in der Justizvollzugsanstalt Bruchsal, hinter hohen Mauern und schwer bewachten Toren. Sobald der Kasten geleert würde, wäre mein Brief auf dem Weg zum Staatsanwalt. Ich war nach vierzehn Jahren Knast meinem Entlassungstermin zum Greifen nah – und doch hatte ich gerade dem Staatsanwalt in säuberlicher Handschrift dargelegt, warum ich eigentlich noch zwanzig Jahre länger sitzen müsste: »Sie können sich sicherlich an mich erinnern«, hatte ich begonnen und war mir sicher: Das tat er. 148 Straftaten hatte ich begangen. Ein Marathonprozess. Von hundert war ich am Ende aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden. »Doch ich muss bekennen: Auch bei diesen hundert bin ich schuldig im Sinne der Anklage«, hatte ich geschrieben. Die Worte hallten in meinem Kopf nach. Ich fühlte mich so elend.

Aber ich hatte es tun müssen. Mein neues Leben hatte es von mir verlangt. Zum ersten Mal in meiner bis dahin erbärmlichen Existenz wollte ich wirklich ehrlich sein. Das durchzuziehen war für mich genauso schrecklich, wie es mir guttat. Das sollte ich jedoch erst sechs Wochen später spüren. Die Tage bis dahin waren eine Achterbahnfahrt zwischen Entschlossenheit und Verzweiflung.

Mein Name ist Wilhelm Buntz. Willkommen in meinem Leben!

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey,
Tel. 01714094391

Viele auf diesen Seiten angekündigte Veranstaltungen finden derzeit noch nicht wieder statt. Schrittweise nehmen wir die Aktivitäten wieder auf. Chöre und Bläsergruppen pausieren. Bitte beachten Sie die Informationen in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.kirche-westerstede.de

Aktuelle Serviceangebote September - Oktober 2020

Achsvermessung für alle PKW ohne Einstellarbeiten	nur 49,95 €
Klimaservice für alle PKW ohne Klimamittel	nur 49,95 €
Klimaservice mit Desinfektion ohne Klimamittel	nur 99,95 €
ADBLUE - Service für Dieselfahrer inkl. Dienstleistung	pro Ltr. 1,80 €
Urlaubs-Check / Sicherheits-Check	nur 15,00 €
Volkswagen Service mit Mobilitätsgarantie (für Fahrzeuge älter als 5 Jahre)	99,50 €

Autohaus Henry Wolkenhauer GmbH

Ammerlandallee 4 · 26655 Westerstede
Tel. (0 44 88) 52 92-0
www.autohaus-wolkenhauer.de



Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastor de Buhr

Tee um half tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Bürobedarf
Büromaschinen
Büromöbel
Rückenvermessung
Techn. Kundendienst

BFW
Wir verbinden Welten...

**Büro-Fachhandel
Westerstede GmbH**

Tel.: 04488/8409-0

Fax: 04488/8409-29

info@buerofachhandel-wst.de

Langebrügger Straße 2A

26655 Westerstede

Fachkundige
Beratung
und
Ausführung
von
Elektro-
installationen



**Elektro
Wilfried Frers**

Torfweg 5 · 26655 Linswege

Tel. 0 44 88 / 15 69

Mobil 01 71 / 220 18 90

wilfried-frers@t-online.de

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Tatjana Golin
Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 17.30 Uhr
Leitung: Herbert Mansholt
Tel. 1339

Bläsergruppe Ihausen

mittwochs 19.30 Uhr
Leitung: Philipp Störmer
Tel. 0171-8260092

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr
für Kinder bis 3 Jahren
Leitung: Jessica Struss,
Tel. 0151-72100383
Johanne Geveke, Tel. 842170

Jugendgruppe für Jugendliche ab 13 Jahren

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im
Gemeindehaus Ihausen

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

Über die auf dieser Seite angekündig-
ten Veranstaltungen informieren wir
Sie nebenstehend auf Seite 14.

UWE STANGE MALERBETRIEB

Individuelle Malerarbeiten
Reparaturverglasung
Glas und Spiegel
Fußbodentechnik
Teppichboden
Korkbeläge

Am Achterkamp 21
26655 Westerstede
Tel. **04488 / 4101**
0151 / 14 17 55 53
Fax 04488 / 52 87 85

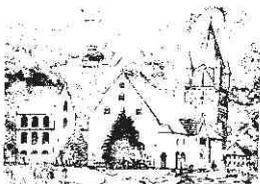
Ihre Gesundheit liegt uns
am Herzen!

Peter 
APOTHEKE

...Ihr Schlüssel zur Gesundheit!

Peterstr. 29 · Westerstede · Tel. 04488 / 1854

100
JAHRE



Eigene Andachtshalle
großes Sarglager
Überführungen

Beerdigungsinstitut
Joh. Hilmers
Ingrid und Tim Stolle
Am Hamjebusch 59
26655 Westerstede
Tel.: 04488 / 23 80
www.hilmers-stolle.de

klimatisierte Räumlichkeiten
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

BEHREND'S GRABMALE
INH.: JAN-DIRK VAHLSING

Grabeinfassungen Bronzeartikel
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten
Restaurierungen



Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4
Em@il: behrends-grabmale@web.de

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro, Kirchenstr. 5

Tel. 830880, 830884, 830888
Christa Bergen, Melanie Smalla und
Okka Krispin
Fax 830899
kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
sabine.karwath@outlook.de
Pastor Michael Kühn 2678
pastor-kuehn@web.de
Kantorin Karin Gastell 5205848
karin.gastell@kirche-oldenburg.de
Küsterinnen:
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420
Elena Simon (Kirche) 04488-764849
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Pauluskirche Ocholt

Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343
kirche-ocholt@web.de
Krankheitsvertretung:
Pastorin Heike-Regine Albrecht
0176-72906738
heike-regine.albrecht@kirche-oldenburg.de
Hauswirtschaft MLH: Kerstin
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)
Ev. Pauluskita 04409-522

Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Antje Hamjediers 9613
Ev. Johanneskita 9288

Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Anja Weerts 523710

Kreisjugenddienst

Marco Folchnandt 01520-8292485
(für Stadtmitte)
Petra Maczewski 01522-5716224
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)

Gemeindebrief-Verteilung

Der Gemeindebrief erfreut sich großer Beliebtheit. Er wird kostenlos an die Haushalte verteilt. Leider haben wir zurzeit für einige Straßen keinen Verteiler bzw. keine Verteilerin.

Haben Sie Interesse, den Gemeindebrief in Ihrer Straße oder in einem Bezirk in Ihrer Nähe zu verteilen? Für folgende Straßen fehlen Verteilerinnen/Verteiler:

Albrecht-Dürer-Straße, Gutenbergstraße, Beethovenstraße bis Am Hamjebusch, Am Röttgen (teilweise), Stettiner Straße, Kolberger Straße, von-Witken-Straße, Diedrich-Lanje-Straße, Henkenstraße, Ostlandstraße, Heidkampsweg (nur ein kleiner Teil), Lilienweg, Asternweg, Orchideenweg, Tulpenweg.

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr. Wie viele Gemeindebriefe Sie regelmäßig verteilen möchten, entscheiden Sie selbst. Die Exemplare, die Sie verteilen, werden Ihnen nach Hause geliefert und sollten dann innerhalb der nächsten Tage



verteilt werden. Die Zeit dafür können Sie sich selbst einteilen.

Wir sind sehr dankbar für unser Team von rund 170 Verteilerinnen und Verteilern, die ihre Aufgabe verlässlich und mit viel Freude alle zwei Monate bei einem Spaziergang an der frischen Luft wahrnehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann rufen Sie uns an:

Tel. 04488/830888 (Kirchenbüro) oder
Tel. 01575 1227731 (Gisela Koopmann,
Kordinatorin Verteilung)

Ihre Gemeindebrief-Redaktion



TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge

Redaktionsschluss

5. November 2020

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:

S. 1, 7, 11 (3), 16 Inga Benavidez, S. 2, 12
Gemeindebrief.de, S. 2 Bildarchiv Monheim
Baukunst, Krefeld, S. 3 Canva-com,
Kreisjugenddienst Ammerland S. 5, 12, 14,
15 Uwe Möller, S. 6 Wikipedia, S. 8
Kirsten Adomeit, S. 13 Ambulanter
Hospizdienst Ammerland

Anzeigen:

Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:

MegaDruck.de
Produktions- und
Vertriebs GmbH,
Westerstede
Auflage:
9.500 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de